



02.02.2020

Allein das Datum ist schon einen Blog wert

Aber vor dem Bloggen steht die Technik und alles, was bisher ziemlich reibungslos funktionierte, funktioniert an diesem Sonntag mit dem hübschen Datum eben nicht mehr.

Von uns ganz unbemerkt hat dieses Unheil wohl schon irgendwie Anfang Januar begonnen, und als wir nun endlich unseren »Abgetaucht-Blog« mal online stellen wollen, geht es nicht. Ok, ganz so unkompliziert und sorgenfrei war unsere technische Beziehung zu »Postie« und »Wordpress« ja nie. Aber wenn man sich an gewisse Konventionen hielt, sich absolut keine Ungenauigkeiten bei den Tags zu den Bildunterschriften leistete und auf keinen Fall in irgendeinem HTML-Statement gar ein deutsches Anführungszeichen benutzte, dann hatte unsere Beziehung tatsächlich fast etwas Harmonisches. Denn diese Dreierbeziehung zwischen uns, »Postie« und »Wordpress« war eigentlich genau das, was wir wollten und vielleicht sogar immer noch wollen. Etwas wehmütig trauern wir ihr nämlich doch hinterher, obwohl dieser Sonntag alles andere als spannungsfrei war.

Und wer sich nun fragt, wovon ich hier überhaupt schreibe, dem sei kurz erklärt, dass »Postie« die Mailschnittstelle zu »Wordpress« ist. Und eigentlich ist die Sache ganz einfach, man schickt eine formatierte Mail an »Wordpress« bzw. das PlugIn »Postie« und schwupps ist auch schon der Blog da und in Wordpress veröffentlicht. Diese Art zu Bloggen ist für uns mehr als ideal, weil wir den ganzen Blog in einer Mail vorbereiten können und nur schwupps ein kurzes Online-Zeitfenster brauchen, um die Mail zu verschicken. Das geht sogar auch über ein Satelliten-Telefon, wenn man die Mail schön klein hält, also in jedem Fall ohne Bilder. Und wer einmal versucht hat, mit dem Wordpress-Editor Blogs online zu erstellen, der weiß, dass das kein Spass ist, auch wenn man hoch performant und dauerhaft »on« sein kann.

Und als ich aus lauter Verzweiflung genau das an diesem Sonntag mit dem hübschen Datum doch noch einmal versuche, bekomme ich auch »on« denselben Fehler wie bei der Verarbeitung der »postie«-Mail. Aber was heißt hier »denselben Fehler«? Offensichtlich steht für uns ein ganzes Arsenal von hübschen Fehlern bereit, aus dem uns immer wieder ein neuer und vollkommen unverbrauchter Fehler präsentiert wird. Nur nach und nach kristallisiert sich heraus, dass der Ursprung allen Übels wohl irgendwo in der neuen Bildverarbeitung von Wordpress liegt. Reiner Text geht und manchmal bekommen wir sogar auch ein Bild durch, aber an irgendwelche Monsterblogs mit 30 Bildern und einer Größe um die 30 MB ist nicht im Entferntesten zu denken.

Und vielleicht sind genau solche Momente gerade die Momente, an denen man mal etwas Neues ausprobieren muss. Da wir schon eine Menge Zeit mit Schreiben, Bildern und Bloggen verbringen und das alles dann auch noch für uns in eBooks und eine Diashow packen, haben wir schon manches Mal gedacht, dass es richtig toll wäre, wenn sich da etwas straffen ließe. Also sind wir auf die Idee gekommen, mal in PDF-Form zu bloggen. Das hat Vorteile, aber eben auch den Nachteil, dass ein PDF nicht einfach mal so hochgeladen werden kann, wenn aus der Bandbreite eine satellitentechnische Bandschmale geworden ist. Aber wann haben wir bisher schon mal über eine Satelliten-Telefon gebloggt? Noch nie! Und deswegen werden wir nun erst einmal in PDF-Form bloggen und damit Erfahrungen sammeln. In jeden Fall entstehen so unsere eBooks schon mal viel einfacher, und wenn ich dann auch endlich mal den festen Vorsatz beherzige, weniger zu photographieren, dann wird es uns auf der PINCOYA bestimmt bald total langweilig werden.